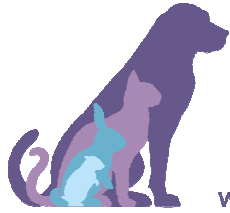


Kleintierpraxis ACR



Steigstrasse 26
8406 Winterthur
Tel. 052 202 80 00
Fax. 052 202 80 02
www.kleintierpraxis-acr.ch

Pankreasinsuffizienz (Unterfunktion der Bauchspeicheldrüse) Hund

Die Krankheit

Bei einer Unterfunktion der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) werden zu wenige Verdauungsenzyme produziert, so dass es zu einer Verdauungsstörung kommt. Die im Pankreas produzierten Verdauungsenzyme sind besonders wichtig für die Fettverdauung. Bei Mangel können Fette im Darm weniger gut gespalten und aufgenommen werden, als Folge davon magern die Hunde deutlich ab.

Eine Pankreasinsuffizienz kann auch die Folge einer chronischen Pankreasentzündung (Pankreatitis) sein.

Sekundär zur gestörten Verdauung kommt es häufig zu einem Vitaminmangel, besonders von Vitamin B12 (Cobalamin).

Am häufigsten sind Deutsche Schäferhunde ab einem Alter von 8-24 Monaten von der Erkrankung betroffen (genetischer Defekt), aber auch andere Rassen wie zum Beispiel Collies oder Englisch Setter erkranken häufiger daran.

Klinische Symptome

Die typischen Symptome sind Gewichtsverlust trotz vermehrtem Appetit, Konditionsverlust, struppiges und trockenes Haarkleid sowie chronischer Durchfall (Fettstuhl, grosse Mengen, oft gelbe Farbe) und manchmal auch Erbrechen.

Diagnose

Ein Verdacht kann anhand der Rasse und der typischen Symptome nach einer klinischen Untersuchung geäussert werden. Zur Absicherung wird ein Wert im Blut bestimmt (TLI), welcher bei einer Pankreasinsuffizienz zu tief ist. Wenn der Wert grenzwertig ist, müssen eventuell zusätzliche Untersuchungen wie ein Bauchultraschall und Kotuntersuchungen gemacht werden, um andere Erkrankungen auszuschliessen.

Ausserdem wird im Blut, wie bereits erwähnt, das Vitamin B12 gemessen, um eine Unterversorgung zu erkennen.

Therapie

Die Therapie muss in der Regel lebenslang erfolgen. Die normalerweise in der Bauchspeicheldrüse produzierten Verdauungsenzyme werden täglich dem Futter beigefügt. Ausserdem muss das Vitamin B12 im Falle eines Mangels über eine gewisse Zeit ergänzt werden (mittels Injektionen oder ebenfalls über das Futter verabreicht). Es ist wichtig, dass erkrankte Hunde eine fettarme und leicht verdauliche Diät bekommen.